

Sonntag Septuagesima.

Evangelium nach dem hl. Matthäus. K. 20. V. 1-16.

In jener Zeit trug Jesus seinen Jüngern dieses Gleichnis vor. Das Himmelreich ist gleich einem Hausvater, der am frühesten Morgen ausging, um Arbeiter in seinen Weinberg zu dingen. Als er mit den Arbeitern um einen Zehner Taglohn übereingekommen war, sandte er sie in seinen Weinberg. Und um die dritte Stunde ging er wieder aus und sah andere müßig auf dem Markte stehen und sprach zu ihnen: Gehet auch ihr in meinen Weinberg, so werde ich euch geben, was recht ist. Und sie gingen hin. Abermals ging er aus um die sechste und neunte Stunde und machte es ebenso. Und als er um die elfte Stunde ausging, fand er wieder andere da stehen und sprach zu ihnen: Warum steht ihr hier den ganzen Tag müßig? Sie antworteten ihm: Es hat uns niemand gedungen. Da sprach er zu ihnen: So gehet auch ihr in meinen Weinberg. Als es nun Abend geworden war, sprach der Herr des Weinberges zu seinem Verwalter: Laß die Arbeiter kommen und gib ihnen den Lohn, von den Ersten angefangen bis zu den Letzten. Da nun die kamen, welche um die elfte Stunde eingetreten waren, erhielt jeder einen Zehner. Als aber auch die Ersten kamen, meinten sie, mehr zu empfangen, aber auch von ihnen erhielt jeder einen Zehner. Und als sie ihn empfingen, murmelten sie wider den Hausvater und sprachen: Diese, die Letzten, haben nur eine Stunde gearbeitet, und du hast sie uns gleich gehalten, die wir die Last und Hitze des Tages getragen haben. Er aber antwortete einem aus ihnen und sprach: Freund! ich tue dir nicht unrecht; bist du nicht um einen Zehner mit mir einzig geworden? Nimm, was dein ist, und geh' hin; ich will aber diesem Letzten auch geben, wie dir. Oder ist es mir nicht erlaubt, zu tun, was ich will? Ist dein Auge darum schalkhaft, weil ich gut bin? Also werden die Ersten die Ersten, und die Letzten die Letzten sein; denn viele sind berufen, aber wenige auserwählt.

Die Parabel im heutigen Evangelium erzählt zwei Begebenheiten: Die Verteilung der Arbeit und die Verteilung des Lohnes. Beide beziehen sich auf uns Menschen. Gott, der Besitzer des Himmels und der Erde, weist jedem Menschen im Lebensberuf seine Arbeit an. Er ist es auch, der nach dem Tode einem jeden als Richter den gerechten Lohn erteilt. Der Lohn ist die himmlische Glückseligkeit. Ueber diese Lohnanstellung lauten in manchen Mänteln ganz verdrehte und irrende Ideen herum.

1. Es gibt Leute, die überhaupt an keine ewige Vergeltung glauben. Tot ist tot — legen sie — und damit ist es auf ewig aus mit dem Menschen. Und weil sie keinen Lohn erwarten, hat es für sie auch keinen Sinn, sich nach den Geboten Gottes zu richten. Ihr Hauptstreben ist, sich das irdische Leben so angenehm und leicht als möglich zu machen. „Was ich esse und trinke, das habe ich, das bringe ich alles meiner Waise“ — hat vor nicht vielen Jahren ein fetter Schmarbräuber im Vatikan zu seinem Vizekanzler gesagt. Nach zwei Monaten kam ein Schlaganfall herabstürzend, so daß er weder reden noch essen zu können konnte. Der Arzt und seine nachsichtigen Kollegen mußte er nachher in ein Krankenhaus einbringen. Da er sich nicht von der Krankenpflege erholen konnte, wurde er schließlich in ein Altersheim für die Kranken gebracht, wo er nach wenigen Tagen starb. „Was ich esse und trinke, das habe ich, das bringe ich alles meiner Waise“ — hat vor nicht vielen Jahren ein fetter Schmarbräuber im Vatikan zu seinem Vizekanzler gesagt.

2. Es gibt Leute, die überhaupt an keine ewige Vergeltung glauben. Tot ist tot — legen sie — und damit ist es auf ewig aus mit dem Menschen. Und weil sie keinen Lohn erwarten, hat es für sie auch keinen Sinn, sich nach den Geboten Gottes zu richten. Ihr Hauptstreben ist, sich das irdische Leben so angenehm und leicht als möglich zu machen. „Was ich esse und trinke, das habe ich, das bringe ich alles meiner Waise“ — hat vor nicht vielen Jahren ein fetter Schmarbräuber im Vatikan zu seinem Vizekanzler gesagt.

Wahre Gottesstreiter.

Der göttliche Koffer.

Benediktinerin in St. Gallen, gestorben im Jahre 912.

„Nimm, was dein ist, und geh' hin; ich will aber diesem Letzten auch geben, wie dir. Oder ist es mir nicht erlaubt, zu tun, was ich will? Ist dein Auge darum schalkhaft, weil ich gut bin? Also werden die Ersten die Ersten, und die Letzten die Letzten sein; denn viele sind berufen, aber wenige auserwählt.“

„Nimm, was dein ist, und geh' hin; ich will aber diesem Letzten auch geben, wie dir. Oder ist es mir nicht erlaubt, zu tun, was ich will? Ist dein Auge darum schalkhaft, weil ich gut bin? Also werden die Ersten die Ersten, und die Letzten die Letzten sein; denn viele sind berufen, aber wenige auserwählt.“

„Nimm, was dein ist, und geh' hin; ich will aber diesem Letzten auch geben, wie dir. Oder ist es mir nicht erlaubt, zu tun, was ich will? Ist dein Auge darum schalkhaft, weil ich gut bin? Also werden die Ersten die Ersten, und die Letzten die Letzten sein; denn viele sind berufen, aber wenige auserwählt.“

Oesterreich vor einem Kulturkampf?

Allein Ansehen nach bereitet sich in Oesterreich ein Kulturkampf vor, in dessen Mittelpunkt die Befennnisschule und das Problem des Paragraphen 144 des Allgemeinen Bürgerlichen Gesetzbuches (Frucht- abtreibung) steht. Seitdem Oesterreich Republik ist, hat die Sozialdemokratie die Führung im Kampf gegen Kirche und gute Sitte in der Schule und im ganzen öffentlichen Leben übernommen. Was 1818 an bürgerlich-radikalen Kulturkampf- Organisationen bestand, dies wurde von der sozialistischen Parteiorganisation übernommen. Auch die liberale Presse blieb, so sehr auch in rein wirtschaftlichen Dingen sie sich die schärfste Belämpfung der Sozialdemokratie angelegen sein ließ, in Kulturkampffragen ein zuverlässiger Verbündeter der Sozialdemokratie.

Unmittelbar nach dem Umsturz kam die Kulturkampf in Oesterreich auf. Die Sozialdemokratie hatte das Ministerium für Kultus und Unterricht in ihrer Hand. Es wurde die „Schulreform“ eingeführt und im Zusammenhang mit ihr der Religionsunterricht beschränkt, die Teilnahme der Schüler an religiösen Übungen verboten, die Militärdienstverpflichtung auf die äußerste abgebaut. Zur Abschaffung des Religionsunterrichtes wie auch zur Aufhebung der Unlöslichkeit der katholischen Ehe und zur Einführung der obligatorischen Zivilehe erwies sich jedoch die Sozialdemokratie als zu schwach. Als sie bei den Wahlen von 1919 stark in die Minorität gedrängt wurde und aus der Regierungskoalition aussprang, da erforderte sie sich Wien, wo sie die Mehrheit behielt, zum Verzicht auf ihre Kulturkampfpläne. Es kam hier zur Einführung der sogenannten „Lizenzschule“. Der Bürgermeister von Wien beantragte für sich das Recht, vom sogenannten Ehehindernis des Katholizismus (Paragraph 144 des Allgemeinen Bürgerlichen Gesetzbuches) Dispensen zu erteilen. Derartige Dispensen wurden jedoch in der Folge vom österreichischen Gericht nicht anerkannt, was weiterhin das Entstehen chaotischer Zustände nach sich zog. Der Kampf zwischen der Wiener Verwaltungs- und Gerichtsbehörden in punkto Eherecht dauert heutzutage an. Wiederholt hatte die Sozialdemokratie versucht, im Parlament Anträge durchzudrücken, die auf eine Auflockerung der katholischen Ehe nach zivilrechtlicher Auffassung hinfiel; die christlichsoziale Partei hat es verstanden, derartige Vorstöße stets zu parieren.

In neuester Zeit wurde der Paragraph 144, der die Unterbrechung der Schwangerschaft verbietet, in den Mittelpunkt des Kampfes gestellt. Die Agitation wurde immer freudiger, es wurden sogar Frauenvereinigungen emporgehoben, bis endlich ein führender Sozialdemokrat, Dr. Landner, selbst als Arzt vor Arbeitstreibern warnte und als letzte Konsequenz dieser Politik es hinstellte, daß dadurch das Proletariat sich selbst zum Aussterben verurteile. Ein von sozialdemokratischer Seite auf Aufhebung des Paragraphen 144 eingetragener Antrag wurde von der österreichischen Nationalversammlung abgelehnt.

Darob natürlich ein noch wüsteres Geschrei seitens der sozialistischen und linksliberalen Presse. Dieses Geschrei wurde noch heftiger, als vor einiger Zeit Bundeskanzler Dr. Seipel im Wiener christlichsozialen Parteirat die Stellungnahme der Partei zur Schulfrage präzis entwickelte und damit in nachdrücklicher Weise für die Schaffung der Befennnisschule eintrat. Dr. Seipel sagte u. a.: „Meiner Meinung nach finden wir das Ziel unserer Schulpolitik im Codex Juris Canonici ausgesprochen, der in can. 1372 und 1374 deutlich den Grundab: Für katholische Kinder katholische Schulen, aufstellt, dabei aber im can. 1373 fordert, daß in allen Schulen Religionsunterricht erteilt werde, und im can. 1374 vorschreibt, daß unter gewissen Voraussetzungen, deren Beurteilung er den Bischöfen über-

weist, auch sogenannte neutrale oder gemischte Schulen von katholischen Kindern besucht werden können. Meines Erachtens steht es mit diesen Grundsätzen und mit dem ganzen Geist des kirchlichen Rechtes durchaus in Widerspruch, den Begriff „katholische Kinder“ etwa so zu deuten, daß den Eltern das Recht eingeräumt wäre, zu bestimmen, ob ihre Kinder als katholische anzusehen sind oder nicht, indem man den Eltern ein solches Recht gibt, sich daran mitschuldig zu machen, daß ungläubige katholische Kinder, weil es ihren Eltern so gefällt, aufwachsen, ohne von Gott und von göttlichen Dingen etwas zu hören, auch dann nicht, wenn man dafür eintauschen könnte, daß ein Teil der katholischen Kinder befreit und ausschließlicher, als es jetzt geschieht, im katholischen Geiste erzogen würde. Ich glaube, daß das Schlagwort von der „Schule der Gewissensfreiheit“, das sehr liberal klingt, aber keineswegs liberal ist, ebenso bedenklich als in sich unwahr ist. Bedenklich ist es, weil der liberale Klang dieses Schlagwortes gar leicht ein Echo auf Seiten erwecken könnte, die die angebliche Freiheit zum Schaden einer großen Zahl katholischer Kinder ausüben und dadurch die Reihen der gottfernd aufwachsenden für künftige Entscheidungskämpfe zu stärken entschlossen sind. Es ist unwahr, weil es doch nicht „Gewissensfreiheit“ sein kann, wenn die Eltern verhindern, daß die Kinder sich freierzeit, nachdem sie in der Schule die Religion und die Kirche kennen gelernt und sich in den Fragen der Religion ein Gewissen gebildet haben, frei entscheiden, und noch mehr, weil, wie jeder Kenner unierer Zeit weiß, auch die Eltern selbst nicht frei über das Gewissen ihrer Kinder entscheiden konnten, sondern nur allzu leicht unter Druck und Terror gestellt wurden, wenn an die Stelle einer Gesetzgebung, die am obligatorischen Religionsunterricht in allen Schulen besteht, die Schule der sogenannten „Gewissensfreiheit“ trat. Eine andere Sache ist es natürlich, in einem Lande, in dem der Kampf um die Schule bereits endgültig entschieden erscheint, unter Protest gegen die Vergewaltigung der Gewissen das kleinere Übel einer Schule der „Gewissensfreiheit“ zu wählen.“

In der christlichsozialen Partei hat diese klare Formulierung bereitwilligste Zustimmung gefunden; auf sozialdemokratischer und linksliberaler Seite wurde diese Paroleausgabe des Bundeskanzlers als ein Kampfwort gewertet, was vollkommen unzutreffend ist, da in Oesterreich der Kampf um die Schule längst entbrannt ist und die christlichsoziale Partei nur ihre Stellung für die unabweisliche endgültige Schulreform präzisieren wollte. Die Parole Dr. Seipels lautet kurz: „Jedem Kind die Zuzugewandlung und Schule, auf die es nach seiner Religion Anspruch hat!“ Man darf annehmen, daß auch die großdeutsche Partei, die sich mit den Christlichsozialen in einer Regierungskoalition befindet, sich durch die Verheißungserfolge auf Kulturkampfer Seite in ihrer Bundestreue nicht beirren läßt, und daß in absehbarer Zeit das Schulprogramm Dr. Seipels einer Verwirklichung würdiggeführt werden können. G. H.

Lasst Eure Augen untersuchen
Milo E. Savage
Optometrist und Optician
Kodaks und Kodak Finishings
SASKATOON SASK.

The Victoria Nursery
City Store Phone 3564 - Cor. 21st St. and 2nd Ave.
SASKATOON
Schmittblumen, Kränze für Begräbnisse
Wedding Bouquets.
"Say it with Flowers."

Humboldt's Feine Apotheke
Arzneien, Patent-Medizinen,
Schreibmaterial, Schulbücher,
Kodaks, Films, etc
COLUMBIA
GRAFANOLAS AND RECORDS
NYALL'S Familien-Heilmittel
Tyson Drug Co.

Expert-Uhr-Reparatur
Sendet Eure Uhren und Schmuckstücke zur Reparatur an
Thompson's Jeweler, Melville, Sask.
Sendet Eure reparaturbedürftigen Uhren an
A. Benson in Wadena, Sask.
Zufriedenheit garantiert.
Schickt Euren Auftrag ohne Verzögung

Saskatoon, Sask.
Dr. J. H. Mitchell
Zahnarzt
Graduate Northwestern University, Chicago.
Office: Suite 2, Eingang bei der großen Uhr,
Kempthorne Block, Opp. Saskatoon Hardware.
Telephon 2007. Saskatoon, Sask.

DR. ARTHUR L. LYNCH
Fellow Royal College Surgeons
Specialist in
Surgery and Diseases of Women
Post Graduate of London, Paris and Breslau
Office hours 2 to 6 P. M.
Rooms 213 Canada Building, SASKATOON
Opposite Canadian National Station

J. P. DESROSIERS, M.D., C.M.
Physician and Surgeon
Office: C. P. R. Block, SASKATOON.
Phones:
Office 4331 - Residence 4330

Der Augen-Spezialist
von Saskatoon
ist **Jos. J. Kieser**, P.S.M.C., P.I.O.,
Freeman der Stadt London, qualifiziert durch vier Diplome.
270 21st St., East. Telephon 3612

Dr. E. B. Nagle
Zahnarzt
Ueber Woolworths Store Saskatoon
Abends nach Vereinbarung.
Telephon 2824

Stewart & Uiderost
Rechtsanwälte, Sachwalter etc.
1 & 2 Grainger Bldg., gegenüber McSewans
Office-Telephon 6254
Saskatoon, Sask.
Es wird Deutsch gesprochen.

Offizielle C. M. R. Uhr-Inspektoren
Schicken Sie Ihre Uhr an uns. Schnellste und
besten Uhren-Reparaturgeschäft, Saskatchewan
Diamanten - Uhren
STACEY BROS.
Square Deal Jewellers. Alle Arbeit garantiert.
SASKATOON, SASK.

ELITE CLEANERS - FURRIERS
Pelzrocke gefüttert (re-lined) \$5.00.
Schafpelzrocke überzogen 5.00. Aus-
wärtigen Aufträgen wird volle Auf-
merksamkeit geschenkt. Arbeit garan-
tiert. 235 23. St. E. Phone 5368.
Saskatoon, Sask.

Saskatoon Engraving Company
Hersteller von Holz, Tone und Eisen Copper
und Zinn Engravings.
Travellers Block. Telephon 2534.
Saskatoon, Sask.

Alt- und abgenützte Kleider
Anstattungsgegenstände und Pelze
werden aufgeschafft bei **Rose's**
durch reinigen, säubern oder Reparatur.
Saubere Pelze per Maß oder Gewicht.
Festliche Aufmachung.
Arthur Rose, Saskatoon, Sask.
Wenn Pelze es reinigt, wird es e. m.

Lasst Eure Augen untersuchen
Milo E. Savage
Optometrist und Optician
Kodaks und Kodak Finishings
SASKATOON SASK.

The Victoria Nursery
City Store Phone 3564 - Cor. 21st St. and 2nd Ave.
SASKATOON
Schmittblumen, Kränze für Begräbnisse
Wedding Bouquets.
"Say it with Flowers."

THOS. ROBERTSON, D.D.S.
Office: Mitchell Block, Central Avenue
(über Stewart's Drug Store)
PRINCE ALBERT, SASK.
Telephon: Office 2457 - Residenz 3267.

D. P. MILLER, B.A., M.D.
Arzt und Wundarzt
PRINCE ALBERT, SASK.
Office: Masonie Bldg. Phone 3122.
Haus, 133-10th St. E. Phone 3279.

O'Conner & Mahon Ltd.
PRINCE ALBERT, Sask.
Allgemeines Real Estate und Finanz-
Geschäft. Versicherung jeder Art.
Geschäfts- und Residenz-Grundstücke,
Farmland zu verkaufen. Unsere Erfah-
rung und Kenntnis des Districts wird
Ihnen helfen. Korrespondenz erwünscht.
Office: Central Avenue.

Yorkton, Sask.
Dr. W. R. Watchler
Zahnarzt - Yorkton, Sask.
Röntgenstrahlen und Gas-Einrichtung.
Collacott Block
Telephon: Office 209, Wohnung 207.

The Gordon Marchbank Studios
PHOTOGRAPHEN
YORKTON - Sask.
Wir besorgen alle mit Photographie
verbundenen Arbeiten.

KODAK FINISHING
Schickt Eure Filme an den Billie
Studio. Am Tage des Empfangs er-
ledigt. Glossy finish prints.
THE WILKIE STUDIO, Wilkie, Sask.

Dr. Milton E. Webb
Zahnarzt
Cole Block, gegenüber Woolworths
Saskatoon, Sask.
Haus-Telephon 4641, Office-Telephon 4647.

Dr. J. A. Bryant
Chiropractor
Behandlung mit Hilfe von Röntgenstrahlen
und Elektrizität.
116-117 E. B. B. Building, 2. Abt.
Saskatoon, Sask.
Telephon: Office 5140, Wohnung 2709.

Ralph Lee, D.S.C.
Surgeon Chiroprodist und Fuß-
Spezialist
Sprechstunden: 9-12, 2-5, 7-8 Uhr.
414 Canada Bldg. Saskatoon, East

Bence, Stevenson & McLorg
J. M. Stevenson F. H. McLorg A. E. Bence
V. E. Klein Garrell Lewis
Rechtsanwälte, Sachwalter und Notare
Second Ave., Saskatoon, Sask.

Dr. C. J. Elmi
Chiropractor
Graduate and post graduate
National College of Chiropractic
203 Connaught Bldg. - 3rd Ave.
Saskatoon

Sprechstunden: 10 bis 12; 2 bis 4 Uhr.
Samstag nur von 10 bis 12 Uhr.
Telephon 5455.

Dr. D. M. Baltzan
Arzt und Zahnarzt
217 Canadian Pacific Bldg., Saskatoon.
Man spricht deutsch

A. S. WALKER
The People's Auctioneer
für Saskatoon. Mein Motto ist "A
square deal for every one". Kein Aus-
verkauf zu gross und keiner zu klein.
Maessige Bedingungen. Adresse: Office
222 3rd Ave., Saskatoon.
Telephon: Office 3243, Residenz 4659.

Portraits, Vergrößerungen, Vergrößerung
Entwickeln etc. für Amateurs
Charmbury's Studio
Photograph
Ueber Woolworths 15c Store, Saskatoon.

Tyrie für perfekte Einrahmungen
Folien - Bilderrahmen
The Tyrie Art and Picture Framing Co.
Travellers Block, between 5th & 21st.
Aufträgen per Post wird besondere Auf-
merksamkeit geschenkt.
240 3. Ave. South, Saskatoon, Sask.

Buchbinderei
Loose Leaf Ledgers nach Bestellung gemacht.
Masse und Minutiae eingebunden in jedem Stil.
Spezielle Aufmerksamkeit wird Reparaturen
jeder Art gewidmet. - Gold-Buchstaben.
W. E. & A. ETHERIDGE
224 2nd Ave. N. (Opp. H. R. C.)
Phone 2745 SASKATOON, Sask.

If it's Metal - we can weld it.
SIMPSON & CO.
Welding Works & Machine Shops
Oxy-Acetylene Welding, Cutting & General
Machine Work.
168-170 First Ave. N., Saskatoon, Sask.
Phone Day 3669, Evening 3301.
A trial solicited. W. A. Simpson, Manager.

Prince Albert, Sask.
J. J. F. MacIsaac, LL. B.
Rechtsanwalt, Sachwalter, Notar
PRINCE ALBERT - SASK.
Telephon 2532 Mitchell Block

Deufmaier
und **Gratke** jeder Art, in Gramin,
Martini oder Etem.
Beste Arbeit. - Mit beste Preis.
Kata an 1. Bismil.
Saskatchewan Marble & Construction Co.
(Incorporated 1905)
8th St. E. Prince Albert, Sask.
Tel. 2755. Omnibus bei allen Zügen.

Merchants Hotel
Prince Albert, Sask.
Einzel-Zimmer oder Suite. - Zimmer
von \$2.00 an.
Ausschliesslich weisse Dienstboten.
Tel. 2755. T. E. Foley, Manager.

Regina, Sask.
W. A. Purvis
Augen-Spezialist - Regina, Sask.
1845 Scarth St., Aren's Drug Store
Telephon: Office 8458, Residenz 4071.
Eigener Optometrist für Ontario und
Saskatchewan.
Graduierter Optical Institute of Canada, Toronto.

Dr. Edwin Thomas French
Spezialist für Frauenkrankheiten
Geburtsheifer
Post Graduate London und Wien.
Office 516 McCallum Hill Bldg. Telephon 8578
Residenz Ecke Broad & 16. Ave. Telephon 3989.
Regina, Sask.

E. C. Mallory, D.C.
Doctor of Chiropractic
Palmer School Graduate
201-202 Northern Crown Bldg. - 1821 Scarth
Telephon 9655 Regina, Sask.